

AN/057/2012

Ahrensburg, 10. November 2012

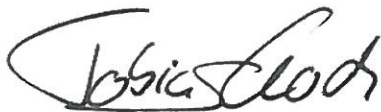
Einb. 11.12

Antrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2012

60. Jahrestag des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Am 17. Juni 2013 jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum 60. Mal. In Erinnerung an diesen Aufstand gegen die kommunistische Diktatur und für Freiheit und Demokratie wird die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur angebotene Ausstellung im Rathaus gezeigt.



Tobias Koch
CDU Fraktion Ahrensburg

WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

Der DDR-Volksaufstand
vom 17. Juni 1953

Zwanzig großformatige Plakate erzählen die Geschichte des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953. In jenen Tagen gingen eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße. Was als sozialer Protest begonnen hatte, entwickelte sich rasch zur politischen Manifestation: Der massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur de facto kapitulieren. Es waren sowjetische Panzer, die den Aufstand alsbald im Keime erstickten.

Die Ausstellung schildert die Vorgeschichte des Aufstandes. Sie zeigt, wie der Protest Berliner Bauarbeiter zum Auslöser republikweiter Massendemonstrationen wurde, die für die unterschiedlichen Regionen der DDR geschildert und illustriert werden. Weitere Plakate widmen sich der Niederschlagung des Aufstandes und seiner Opfer. Ausführlich werden die Folgen der Erhebung für die SED-Diktatur, die Reaktionen des Westens sowie die Erinnerung an den Aufstand von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart beschrieben.

Autor der Ausstellungstexte ist der renommierte Historiker und Publizist Dr. Stefan Wölle. Für die Ausstellung wurden Fotos und Dokumente aus 25 Archiven ausgewählt. Neben Bildkollagen, die in das öffentliche Gedächtnis eingegangen sind, präsentiert die Schau weithin unbekannte Fotos aus allen Regionen der DDR.

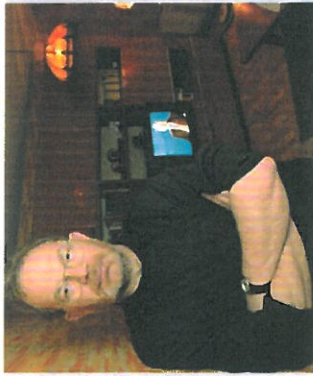
Die Ausstellung **Wir wollen freie Menschen sein!** Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953 setzt das von der Bundesstiftung Aufarbeitung entwickelte Konzept fort, zeithistorische Ausstellungen in Plakatform in großer Auflage bundesweit für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus werden die Druckdaten einer englischen Ausstellungsfassung auf der Webseite der Bundesstiftung Aufarbeitung für die deutsche Kulturarbeit im Ausland zur Verfügung gestellt.

Am 17. Juni 2013 jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum 60. Mal. Aus diesem Anlass präsentiert die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eine Ausstellung zur Zeitgeschichte. Deren Autor ist der renommierte Historiker und Publizist Dr. Stefan Wölle.



WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

Der DDR-Volksaufstand
vom 17. Juni 1953



DR. STEFAN WÖLLE wurde 1950 in Halle / Saale geboren. Er ging in Berlin zur Schule und absolvierte eine Buchhändlerlehre. Nach der Armeezeit studierte er Geschichte an der Humboldt-Universität. 1972 wurde er wegen »intellektueller Arroganz« der Universität verwiesen und musste sich »in der Produktion bewähren«.

Später konnte er sein Studium fortsetzen. Ab 1976 arbeitete er in der Akademie der Wissenschaften auf dem Gebiet der altrussischen Geschichte. Als die Oppositionsgruppen 1989 am Runden Tisch vertrauenswürdige Sachverständige für die Sicherung der Stasi-Akten brauchten, übernahm er zusammen mit Armin Mitter diese Aufgabe.

Bereits im März 1990 veröffentlichten die beiden Historiker die Stasi-Akten-Edition »Ich liebe euch doch alle!« In den folgenden Jahren schrieb Stefan Wölle mehrere Bücher.

Wölle ist heute Mitarbeiter des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität und Wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin.

WIR WOLLEN FREIE MENSCHEN SEIN!

Der DDR-Volksaufstand
vom 17. Juni 1953

Die Ausstellung umfasst 20 DIN A1-Plakate und kann bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 25,00 Euro (inkl. Versand) bestellt werden. Die Plakate werden gerollt ausgeliefert und müssen vor Ort gerahmt oder auf Ausstellungsplatten aufgezogen werden. Die Auslieferung erfolgt ab Februar 2013.

Die Ausstellung ist das ideale Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in den Foyers von Rathäusern, in Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit der deutschen Zeitgeschichte einzuladen. Zugleich bildet die Ausstellung den geeigneten Rahmen für Filmvorführungen, Zeitzeugengespräche, Buchvorstellungen und andere Veranstaltungen zum Thema.

Ab Februar 2013 wird auf der Website der Bundesstiftung Aufarbeitung auf didaktisches Material verwiesen, das die Verwendung der Ausstellung im Unterricht befördert.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung oder Ihre Rückfragen ausschließlich schriftlich, per Fax oder E-Mail an die

**Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur**

Kronenstraße 5
10117 Berlin

Fax: 030 / 319 89 52 24

E-Mail: 17junausstellung@stiftung-aufarbeitung.de

Weitere Informationen sowie ein Bestellformular finden Sie unter: www.stiftung-aufarbeitung.de/17junausstellung

**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG**



**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG**



Eine Ausstellung zur Zeitgeschichte
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

